

Brown, Sidney W.

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **117/118 (1941)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sich diese 250-, 500- und 1000 W-Lampen durch die niedrigere Strahlungstemperatur, die den längerwelligen Teil des Spektrums heranzieht und eine höhere Lebensdauer gewährt. Sie werden z. B. in zylindrischen Spiegeln aus einem zur Reflexion von infraroten Strahlen geeigneten Material, wie Aluminium, montiert in Form von Strahlungstrommeln, -Bänken oder -Wänden. Ihre rasch zunehmende Verbreitung verdanken diese Heizelemente ihrem geringen Raumbedarf und der leichten Bewegungsmöglichkeit, dem Wegfall der Anheizzeit, den niedrigen Anschaffungs- und Betriebskosten.

In einer Nut geleimte Holzbalken. Das Bestreben möglichster Materialersparnis bei auf Biegung beanspruchten Holzbalken hat in Anlehnung an die im Stahlbau üblichen Gurt- und Stegquerschnitte zu verleimten I-Typen geführt¹⁾. Bei einer solchen neuen Ausführungsart wird das an den Schmalseiten leicht konisch zugearbeitete Stegholz bzw. Stegbrett in eine entsprechende Nut der Gurthölzer eingeleimt («Die Bautechnik» vom 7. März 1941). Es ergibt sich dadurch eine vorteilhafte Verbreiterung der Leimfuge und eine entsprechende Verringerung der Leimspannung. Versuche zeigten einen einwandfreien Zusammenhang zwischen Gurtungen und Steg und es erfolgte der Bruch, entsprechend dem gewählten Querschnittverhältnis Gurtung - Steg, stets in dessen Mitte infolge Ueberwindung der Holzschersfestigkeit. Im Durchschnitt ergab sich in den äussersten Gurtfasern eine Biegespannung von 380 kg/cm² und eine Schersbeanspruchung in Stegmitte von 38 kg/cm².

Persönliches. Am 5. d. M. vollendete alt Rektor der E. T. H., Prof. Dr. Fritz Baeschlin, unser geschätzter und verdienter Präsident der G. E. P., sein 60. Lebensjahr, wozu wir ihm, wohl auch namens seiner Kollegen, herzlichen Glückwunsch entbieten!

Kollege P. Nissen, Oberingenieur des Eidg. Starkstrominspektorates, ist nach fast 40-jähriger Tätigkeit bei dieser wichtigsten Institution des S. E. V. von seinem Posten zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Oberger. E. Blank.

Das Jenner-Kinderspital in Bern hat ein neues *Absonderungs- haus* erhalten, das nach den Plänen der Architekten Zeerleder und Wildbolz errichtet worden ist. Der viergeschossige Bau misst 5892 m³ (zu einem Preis von 92 Fr.). Die Ingenieurarbeiten stammen von Ing. R. Eichenberger. Verpflegung und Heizung werden vom Altbau aus bedient.

NEKROLOGE

† Dr. h. c. Sidney W. Brown, der letzte der vier Gründer der Firma Brown, Boveri & Cie. in Baden, ist am 1. August im 77. Lebensjahr gestorben. Nachruf und Bild folgen.

LITERATUR

Chemie für Bauingenieure und Architekten. Das Wichtigste aus dem Gebiet der Baustoff-Chemie in gemeinverständlicher Darstellung. Von Dr. Richard Grün. 144 Seiten, Format 16/24, mit 58 Textabbildungen. Berlin 1939, Verlag Julius Springer. Preis 13 Fr., geb. Fr. 14,85.

Das kleine Lehrbuch und Nachschlagewerk vermittelt in einfacher und einprägsamer Form vom chemisch-physikalischen Standpunkt aus ein allgemeines Bild über Gewinnung, Beschaffenheit, Anwendung und Verhalten der wichtigsten Baustoffe. Es werden die Natur- und Kunststeine, die Bindemittel, die Metalle und schliesslich die organischen Baustoffe, Klebemittel und Anstriche kurz besprochen, sowie auf die vorkommenden Bauschäden und deren Bekämpfung hingewiesen. Das allgemein verständlich beschreibende Werk ist unbeschwert von Zahlenmaterial, spezifischer Chemie und allzu reichlichen Literaturangaben; es eignet sich in dieser Form vorzüglich zur ersten Orientierung der Studierenden und Baupraktiker. A. Voellmy

Schweiz. Bauzeitung. Die Bände 1 bis und mit 52, also die Jahre 1883 bis und mit 1908, hat sehr schön und dauerhaft gebunden abzugeben O. Berger, Landstrasse 31, Würenlos b. Baden (Aargau). Ebenso «Die Eisenbahn», Jahrgänge 1880 und 1881.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Die wirkliche Mechanik des Geschehens im Lebenden und Toten. Von J. P. Arend. Zürich und Leipzig 1941, Rascher Verlag. Preis geb. Fr. 12,50.

Der Ausbau der Julier-Route, 1935—1940. Von A. Sutter. Oberingenieur des Kantons Graubünden. Mit 113 Abb. Chur 1940, Sonderdruck aus «Strasse und Verkehr».

Das Schweizerische Strafrechtbuch. Textausgabe mit Erläuterungen und Verweisungen. Von Dr. iur. Oscar Härdy. Rechtsanwalt und aarg. Notar, Bezirksanwalt in Zürich. (Ergänzungsband zum «Rechtbuch der Schweiz».) Zürich 1941, Polygraphischer Verlag. Preis geb. 7 Fr.

¹⁾ Vgl. «SEZ» Bd. 116, S. 233, Mitteilung über Grobholzleimungen.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SEZ», Zürich, Dianstr. 5, Tel. 34 507

G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule

Einladung zur Generalversammlung 1941

am 7. September in St. Gallen

9.30 h im Grossratsaal

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung durch den Präsidenten.
2. Protokoll der letzten Generalversammlung.
3. Geschäftsbericht des Generalsekretärs.
4. Finanzbericht des Quästors über die Rechnungen 1938/40 und Budget 1941.
5. Wahlen.
6. Zeit und Ort der nächsten Generalversammlung.
7. Verschiedenes.

Geschäftsbericht und Finanzbericht werden den Mitgliedern beim Eintreffen in St. Gallen eingehändigt.

*

Werte Kollegen!

Nachdem die kriegerischen Ereignisse schon die anlässlich der LA geplant gewesene Tagung der G. E. P. verunmöglicht hatten und auch das vergangene Jahr dazu ungeeignet war, glaubt der Ausschuss nun doch einem lebhaften Bedürfnis vieler Kollegen zu entsprechen, wenn er mit unserer Generalversammlung nicht länger zuwartet. So ruft er alle Ehemaligen auf, recht zahlreich in St. Gallen zu erscheinen, wo wir seit 43 Jahren nicht mehr getagt haben, und wo uns die dortigen Kollegen einen zeitgemäss einfachen, aber nicht minder herzlichen Empfang bereiten werden.

Mit kollegialem Gruss

Der Präsident:
C. F. Baeschlin

Der Generalsekretär:
Carl Jegher

PROGRAMM:

Samstag, 6. Sept. Sammlung der Teilnehmer am Bahnhofplatz bis spätestens 15.30 h zu *Besichtigungen*:

Gruppe 1: Sitterbrücken der BT, SBB, neue Kräzernbrücke usw. Unterwegs Erfrischungsschoppen. Etwa 18 h Rückfahrt mit Tram ab Stocken.

Gruppe 2: Rundgang durch die Stadt, Klosterkirche, Stiftsbibliothek u. a. m.

Gruppe 3: Zweigstelle St. Gallen der EMPA, Leder u. Textilien. 19.00 h: *Kurs-Zusammenkünfte* mit Nachtessen in selbst zu wählenden Lokalen.

20.30 h: *Gesellige Zusammenkunft* mit Unterhaltungsabend im «Schützengarten».

Sonntag, 7. September

9.30 h: *Generalversammlung* im Grossratsaal.

11.00 h: Frührschoppen.

12.15 h: Gemeinsames Mittagessen im «Schützengarten».

14.25 h: Abfahrt nach Vögelinsegg. Rückfahrt nach Belieben auf die Schnellzüge Richtung Zürich. Die in St. Gallen Zurückbleibenden treffen sich zum Nachschoppen in der «Walhalla».

Montag, 8. Sept. Exkursionen nach Wahl. Abfahrt sämtlicher Gruppen 9.05 h in Richtung Rorschach:

Gruppe 1: Ad. Saurer-Werke in Arbon (Rückfahrt 15.30 h).

Gruppe 2: Dornier-Flugzeugfabrik Altenrhein.

Gruppe 3: Fabrik Geodät. Instrumente Hch. Wild, Heerbrugg. *Nachmittags* Fahrt mit dem neuen Trolleybus der Rheintal-Strassenbahnen nach Altstätten und zurück.

Rückfahrtmöglichkeit für alle Exkursionsteilnehmer ab Rorschach 16.30 h mit Schnellzug Richtung St. Gallen-Zürich.

*

Preis der Festkarte 12 Fr. für Samstag und Sonntag, mit Bahnfahrten und Nachmittags-Schoppen, Abendunterhaltung (ohne Konsumation), Frührschoppen, Mittagessen (mit Getränk) und Ausflug nach Vögelinsegg (ohne Konsumation).

Preis der Karte für eine der drei *Montags-Exkursionen* 8 Fr. (Fahrtgeld ab und bis St. Gallen, Mittagessen ohne Getränk).

Zimmerpreise (Zimmer, Frühstück und Bedienung) Hotel 1. Kategorie Fr. 7,25 bis 8,30; 2. Kat. Fr. 6,50; 3. Kat. Fr. 5,25.

Zimmerbestellung durch das G. E. P.-Quartierbureau auf der den Mitgliedern zugehenden Anmeldekarte. Einzahlungen bis 30. August auf Postscheck-Konto G. E. P.-Gen.-Vers. St. Gallen IX 8511; diese Karten werden durch die Post zugestellt. Später Anmeldende beziehen und zahlen ihre Karten im Bhf. St. Gallen, Wartsaal II. Kl., Samstag von 12.00 bis 18.00 h.

Das Organisationskomitee